

KONTAKT

Informationsveranstaltung

In regelmäßigen Abständen laden wir zu Informationsveranstaltungen ein. Gerne nehmen wir Sie in unsere Interessentenliste auf.

Anmeldung

Bitte senden Sie uns folgende Unterlagen, gerne per E-Mail:

- ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular
- Motivationsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Kopien einschlägiger Vorerfahrungen/Kompetenzen

Bei erfüllten Zugangsvoraussetzungen werden die Pläne der Reihenfolge des Anmeldeeingangs nach vergeben

Es stehen maximal 20 Teilnahmepplätze zur Verfügung.

Kontakt und Beratung

Dr. Michaela Tzankoff

Tel. +49 40 42838-9715

michaela.tzankoff@uni-hamburg.de

Veranstaltungsort

Universität Hamburg

Zentrum für Weiterbildung

Jungiusstraße 9

20355 Hamburg

Weitere Informationen und Anmeldebogen

www.zfw.uni-hamburg.de/konflikt

ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Das Zentrum für Weiterbildung (ZFW) ist die zentrale Einrichtung der Universität Hamburg für berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen. Das ZFW entwickelt Weiterbildungsangebote in Kooperation mit den Fakultäten der Universität Hamburg, Partnerhochschulen, Fachverbänden und Unternehmen. Kennzeichnend sind dabei wissenschaftliche Kompetenz, Forschungsnahe, Qualität der Lehre und Praxisbezug.

In der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder hat die Universität Hamburg den Zuschlag für vier Exzellenzcluster erhalten und wurde 2019 mit dem Status als Exzellenzuniversität ausgezeichnet. Diesen hohen Anspruch verfolgen wir auch in der Weiterbildung, mit exzellenter Lehre und anerkannten Universitätszertifikaten und Masterabschlüssen.

Das ZFW bietet Ihnen ein umfassendes und nachfrageorientiertes Weiterbildungsangebot:

- berufsbezogene Zertifikatsprogramme und Masterstudiengänge
- das Kontaktstudium: offenes Bildungsprogramm der Universität Hamburg
- das Allgemeine Vorlesungswesen (öffentliche Vorträge an der Universität Hamburg)

Das vollständige Angebot finden Sie unter

www.zfw.uni-hamburg.de

KONFLIKT- BERATUNG UND MEDIATION

Berufsbegleitende Weiterbildung
13 Wochenendseminare



© Brian Jackson – Fotolia



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG

PROFIL

Konflikte im Arbeitsalltag

Konflikte treten immer wieder auf – zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Führungskräften und Mitarbeitern oder in Teams. Wenn sie eskalieren, hat das negative Folgen für Arbeitsatmosphäre und Produktivität. Daher bauen Unternehmen und Organisationen zunehmend eigene Systeme zur informellen Konfliktlösung und -prävention auf. Durch interne Konfliktberaterinnen und -berater oder externe Mediatorinnen und Mediatoren sollen die formalen Konfliktlösungsverfahren (z. B. durch die Personalabteilung) ergänzt werden.

Die berufsbegleitende Weiterbildung „Konfliktberatung und Mediation“ der Universität Hamburg bildet sowohl für die interne Konfliktberatung als auch für die externe Mediation aus.

Ziele

Ziel der Weiterbildung ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- einzelne Konfliktparteien so beraten, dass diese ihren Konflikt selbstständig lösen können (Konfliktberatung),
- die gemeinsame Klärung und Lösung eines Konfliktes mit zwei Konfliktparteien moderieren können (Mediation).

Dazu wird ein breites Methodenrepertoire mit stimmigen Werthaltungen (z. B. Wertschätzung, Offenheit, Respekt, Selbstbestimmung) vermittelt.

Zielgruppe

Das Studienangebot richtet sich an Personen,

- die innerhalb ihres Betriebes oder ihrer Organisation im Bereich der Konfliktlösung tätig sind oder werden wollen,
- die als Mediatorin oder Mediator tätig werden wollen.

INHALTE

Seminare

- Einführungsveranstaltung
- Grundlagen der Konfliktberatung und Gesprächsführung
- Konfliktberatung in der Praxis
- Mediation in Theorie und Praxis
- Emotionsmanagement und Selbsterfahrung
- Umgang mit Emotionen
- Recht in der Mediationspraxis
- Umgang mit Machtstruktur und Hierarchie
- Mediation von identitätsbasierten Wertekonflikten
- Digitalkompetenzen und Onlinemediation
- Auftragsgestaltung, Zertifizierung

Studienaufbau

- Die Trainerinnen und Trainer vermitteln in Doppeldozentur praxisnah und anwendungsbezogen moderne Methoden und Handlungsstrategien.
- Die Vor- und Nachbereitung der Module erfolgt individuell und in Selbstorganisierten Lerngruppen (SOL).

Supervision

Die Erfahrungen, die die Teilnehmenden mit der praktischen Anwendung von Konfliktberatung und Mediation machen, werden in der zweiten Hälfte der Weiterbildung vertieft und ausführlich in der Supervision aufgegriffen.

Lehrende

Wissenschaftliche Programmleitung: Dr. Jens Rogmann, Universität Hamburg

Trainerinnen und Trainer: Juliane Ade, Silke Freitag, Alexandra Giese, Sascha Kilburg, Oliver Lokay und Tim Pechtold

STUDIEN-ORGANISATION

Studienorganisation

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend organisiert. Die Seminare finden im Rahmen von zwei- oder dreitägigen Präsenzseminaren (Donnerstag, Freitag und Samstag) statt.

Umfang und Dauer

- Dauer: 22 Monate
- 13 Wochenendseminare, jeweils zwei- bis dreitägig
- Präsenzzeit: ca. 200 Stunden
- Selbststudienzeit: ca. 190 Stunden

Teilnahmevoraussetzungen

- abgeschlossene Berufs- oder Hochschulbildung
- nachhaltiges Interesse, als Konfliktberaterin/Konfliktberater bzw. Mediatorin/Mediator tätig zu werden
- mindestens 1 Jahr Berufstätigkeit
- Bereitschaft, im Rahmen der Weiterbildung das eigene Erleben und Handeln in Bezug auf diese Rolle zu reflektieren
- emotionale Stabilität

Universitätszertifikat

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten das Universitätszertifikat „Konfliktberatung und Mediation“ der Universität Hamburg mit 13 ECTS-Leistungspunkten (Voraussetzung: mindestens 90% Anwesenheitsquote, kontinuierliche Teilnahme). Damit sind die ausbildungsbezogenen Voraussetzungen für eine Anerkennung als „Mediatorin bzw. Mediator“ nach den Richtlinien des Bundesverbandes Mediation e. V. gegeben. Die Zertifizierung erfolgt durch den Bundesverband Mediation e. V.

Termine und Kosten

Bewerbungs- und Seminartermine sowie die Kosten finden Sie unter: www.zfw.uni-hamburg.de/konflikt